



# Deutsche Lied

Offizielles Organ des Nordamerikanischen Sängerbundes.

Jahrgang 8.

St. Louis, Mo., Oktober 1909.

Nummer 11

## Wahrt deutsches Wesen.

Guch, die ihr halft Columbien befreien  
Von Englands Tyrannei mit eurem Schwert,  
Die ihr gezeigt, daß in dem Land, dem neuen,  
Guch jede hehre Bürgertugend werth,  
Die ihr das Heimathrecht auf dieser Erde  
Erkämpft euch habt mit opferfreud'gem Muth,  
Die stets ihr strebet, daß geachtet werde  
Der Väter Wesen und ihr Geistesgut,  
Guch preist mein Sang!

Die ihr gehalten habt in grimmer Fehde  
Empor das sternbestandene Panier,  
Und schufet freiem Denken, freier Rede  
Im freien Land ein unbeschränkt Revier;  
Die ihr mit vollem Wurf die Saaten streutet  
Von deutschem Wissen, daß es reich erblüht,  
Und mit des Liedes holdem Gruß erfreutet  
Im frost'gen Alltagsdasein das Gemüth,  
Guch rühmt mein Lob!

Die nicht versinken ließt im Tagesringen  
In eurer deutschen Muttersprache Wort;  
Alein, strebet, euren Kindern naß' zu bringen  
Der deutschen Geisteshelden herrlich Wort;  
Die ihr der Schule, der Erziehung, drücktet  
Den Stempel sittlich-hohen Ernstes auf  
Und mit dem Reiz der Ideale schmücktet  
Des Lebens sonst so zauberkargen Lauf  
Guch schallt mein Dank!

Ach! immer felt'ner trägt zu diesen Fluren  
Des Deuththums beste Kraft der Wanderstab;  
Doch rastlos müß'n die feindlichen Naturen  
Der Widersacher gegen uns sich ab.  
Nun gib't zu wahren schwer errung'ne Güter,  
Wenn nicht das Erbe sich verlieren soll,  
Guch, die ihr standet als getreue Hüter,  
So oft des Wächters warnend Wort erscholl,  
Guch tönt mein Ruf!

So lasset ferner Neid und Zwietracht fahren  
Und einig für die gute Sache seid!  
Dann wird sich herzerobernd offenbaren  
Des deutschen Wesens ganze Tüchtigkeit.  
Nährt fürder das Gemüth, die deutsche Tugend,  
Der deutschen Schule eure Huld bewahrt,  
Und lehrt die deutsch-amerikan'sche Jugend  
Amerikaner sein, doch deutscher Art!  
Guch gilt mein Gruß!

Dr. H. H. Fick, Cincinnati.





# Aschenbrödel.

Ein Sängermärchen von Adolph Prümers.

Es war einmal ein armes Kind aus dem Volke mit Namen „Volkslied“; das hatte weder Vater noch Mutter, wohl aber eine böse Stiefmutter, Frau Muse. Das arme Volksliedchen mußte alle niedrige Arbeit verrichten und daheim die Erbsen aus der Asche lesen, während Frau Muse mit ihren Kindern zum Ball ging. Frau Muse hatte zwei Töchter und zwei Söhne. Die älteste Tochter war eine höchst kokette Person, dazu reichlich bei Jahren; sie hieß Fräulein Arie und putzte sich mit musikalischen Schnörkeln, Trillern und Koloraturen so auffällig, daß die Leute auf der Straße stehen blieben, wenn sie anstolzte kam. Ihre jüngere Schwester hieß Fräulein Kunstlied; die hatte das Mädchengymnasium absolviert und in Leipzig Musik studiert. Auf der linken Wange hatte sie einen Schmiß, und die Haare trug sie so kurz wie eine Frauenrechtlerin im englischen Unterhause. Fräulein Kunstlied war keine Schönheit, aber sie konnte sehr geistreich und interessant thun. Sie wurde von allen modernen Komponisten umschwärmt und genoß in den feinen Salons die weitestgehende Gastfreundschaft.

Der älteste Sohn der Frau Muse hieß Ballade; er war sehr länglich und von epischer Breite, nebenbei schon etwas aus der Mode gekommen. Er kleidete sich romantisch, in eitel bunte Gewänder; das Haar trug er lang und wild, aus seinen schwarzen Augen funkelte es wie bligende Dolchspitze, und der große Räuberhut paßte vorzüglich zu den großen Schaftstiefeln. Er ging gern im Mondschein spazieren und tanzte mit Erbkönigs Töchtern am düsteren Ort. Der jüngere Sohn hieß Gassenhauer und war ganz aus der Art geschlagen; er war so recht der Schandfleck der Familie. Wenn er sich auf der Gasse sehen ließ, riefen ihm die Kinder nach: „Struwwelpeter!“ und so sah er auch thatsächlich aus. Die Fingernägel nicht geschnitten, die Haare nicht gekämmt, das Gesicht nicht gewaschen, die Finger schmutzig wie ein Kohlenmännchen, und unartig war er dabei, wie der böse Beelzebub selber. Den Leuten streckte er die Zunge heraus, er machte ihnen lange Nasen, er gebrauchte Redensarten, die ein sittsames Kind nicht in den Mund zu nehmen wagt; er verjübelte die Spargroschen seiner Mutter auf Tanzböden und in Kneipen, kurzum, er war ein rechter Gassenhauer.

Zwischen diesen Zerrbildern menschlicher Charaktere stand wie eine rührende Dulderin die liebliche Gestalt des Volksliedes. Obwohl Aschenbrödel die unscheinbarsten Kleider und keinerlei Schmuck trug, besaß es doch die wahre Schönheit. Es hatte ein liebes Gesicht, rosige Wangen, blondgelocktes Haar, und der wehmüthige Blick aus den treuen Blauäuglein verlieh seiner Schönheit jene Herbe, die den leichtlebigen Weltmenschen abschreckt und nur den Kenner verborgener Tugenden zu fesseln vermag. Die Komponisten, die das Aschenbrödel liebten und verehrten, nannten ihre Erscheinung volkstümlich, und wer Aschenbrödel besonders in sein Herz schloß, der verstand es eben, den „Volksston zu treffen.“

Frau Muse saß gerade beim Kaffee und studierte die Musikzeitung. Da waren Konzerte annonciert in der Philharmonie, im Gürzenich, im Gewandhaus und in der städtischen Tonhalle. Hier gab es ein modernes Konzert, dort veranstaltete ein berühmter Bariton einen Balladen-Abend, und hier wieder spendete eine Kammerfängerin Arien von Gluck u. Händel.

Frau Muse rief ihre Kinder herbei: „Fräulein Kunstlied“, sagte sie stolz, „morgen abend acht Uhr modernes Konzert in der Philharmonie! Herr Ballade, Dienstag abend acht Uhr Lieder von Löwe und Wolf im Gürzenich! Fräulein Arie, Freitag abend halb acht Uhr Arien von Gluck und Händel im Gewandhaus!“ Die Kinder notierten sich die Konzerte und eilten ins Freie. Frau Muse aber las weiter: „Städtische Tonhalle:



If your Eyes need treatment we will tell you.

If you need Glasses we will fit you with the very best and guarantee every lense for two years.

**DR. H. HISSEIRICH**  
OPTICUS

OFFICE HOURS: 9 a. m. to 8 p. m.; Sundays 9 a. m. to 1 p. m.

2827 N. Nineteenth Street

ST. LOUIS.

**Dr. S. Billenkamp und Joseph Gill, M. D.**

Deutsche Aerzte, Spezialisten für Wassersucht,

3636 Hebert Street.

ST. LOUIS, MO.

Alle Fälle von Wassersucht stets mit Erfolg behandelt; wo andere fehlten hatten wir beste Resultate, wie viele unserer Patienten bezeugen können! Sprecht vor oder schreibt. Wir behandeln, wenn gewünscht, brieflich. Untersuchung frei. Sprechstunden von 8—9 Uhr Vorm., 12—2 Uhr Nachm., 7—8 Uhr Abends.



**WHY I ADVERTISE**

is to acquaint the greatest number of people with highclass work, that it can be done here at moderate prices — my patients are the best testimonials — their references can be had upon request.

**Dr. BERNHARDT, Dentist,**

1010 OLIVE STREET,

ST. LOUIS, MO.

**H. v. HEINRICHSHOFEN**  
GENERAL INSURANCE AGENT

Office of the Jefferson Mutual Fire Insurance Co.

PHONES: Kinloch, Central 5811 Bell, Main 1665

317 CHESTNUT STREET

ST. LOUIS, MO.

Versicherungen aller und jeder Art.

Gepäck-Versicherung für das reisende Publikum!

Gegenseitige Feuer-Versicherung.

Ersparniß von 30 bis 40 Prozent am Premium.

Kinloch, Central 778.

Bell, Sidney 487

**GEO. SCHULER**

WITH

**Mrs. K. Stollhoff & Brother**

— UNDERTAKERS AND EMBALMERS —

CARRIAGES FOR ALL OCCASSIONS.

1500 South 12th Street.

St. Louis, Mo.

**Dr. GUSTAV MOSER, Zahnarzt.**

Studierte in Deutschland und Amerika.

1803 OLIVE STRASSE.

PHONE: Bell, Beaumont, 1480.

Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends;

Sonntags: 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags.

Beste prompte Arbeit. — Niedrige Preise.

KINLOCH, CENTRAL 4775-R.

**PH. MORLANG,**

722 S. 4te Strasse.

**Buchdruckarbeit gut und billig!**

— Kostenanschläge frei. —



Volkslieder zur Laute.“ Empört warf sie die Zeitung beiseite. „Das fehlte ja noch, daß das Aschenbrödel konzertfähig würde! Das dulde ich nicht, so wahr ich Frau Muse heiße!“ Da trat Aschenbrödel ins Zimmer und fragte, ob es nichts zu thun gäbe. „Nein!“ entgegnete barsch die Stiefmutter. „Geh du nur in die Küche und lies Erbsen aus der Asche! Na, wird's bald?“ Und sie zog den Schuh aus und warf ihn dem Mädchen an den Kopf. Aschenbrödel ging hinaus und weinte. Da begegnete ihr der Stiefbruder Gassenhauer, der sang spöttisch: „Mädel, Mädel, weine nicht!“ — „Ach geh!“ erwiderte Aschenbrödel unwillig. „Bäh!“ machte der Gassenhauer und streckte die Zunge heraus.

Eines Tages meldete sich ein schlichter Herr, der wollte der Frau Muse seine Aufwartung machen. „Mein Name ist Silcher!“ sagte er, indem er sich verbeugte. „Sehr erfreut!“ jubilierte Frau Muse. „Komponist, nicht wahr? Oder Kapellmeister?“ — Silcher wehrte bescheiden mit der Hand. „Ich bin Leiter von Männergesangsvereinen, schreibe auch kleine Männerchöre, aber mehr zu meiner eigenen Freude, so ganz im Stillen!“ Frau Muse klingelte und flüsterte der eintretenden Stubenfee etwas ins Ohr. „Sie sind ledig?“ fragte Frau Muse. Der Gefragte machte ein starres Gesicht. „Gestatten Sie, daß ich Ihnen hier meine beiden Töchter vorstelle: Arie und Kunstlied!“ — „Sehr angenehm!“ sagte Silcher, aber bei sich selber dachte er: „Uleh!“ — „Wie gefallen Ihnen meine Töchter?“ fragte Frau Muse. — „I möcht's nit versuche!“ lachte der Schwabe voller Offenherzigkeit. Da drehte sich das Kunstlied verächtlich um und sagte: „Aber Mama, du glaubst doch nicht etwa, daß ich und Herr Silcher — — —!“ Sprach's und verschwand. Die Arie lachte auch und verspottete ihn: „Er möcht's nit versuche! Hahaha! und folgte der Schwester.

„Haben Sie noch mehr Töchter?“ fragte Herr Silcher. „Nein!“ erwiderte Frau Muse schroff. „Bitte, dort geht es hinaus!“ fügte sie bissig hinzu. Silcher ging. Auf der Treppe, die in den Keller führt, begegnete ihm Aschenbrödel. „Alles Wetter!“ plägte Silcher heraus. „Wie heißt du, mein Kind?“ — Aschenbrödel stellte den Kohleneimer auf die Erde und sagte schüchtern: „Man nennt mich das Volkslied!“ — Silcher traute seinen Ohren nicht. „Also du bist es?“ „Ja!“ antwortete Aschenbrödel, und sie senkte den Blick, als ihr der Fremde liebevoll in's Auge sah. „Was machst du hier in dem Hause?“ fragte er theilnahmenvoll. „Ich bin die Stieftochter der Frau Muse!“ klagte die Kleine. — „Wir wollen Freunde werden!“ bat Silcher und ergriff ihre Hand. — „Nicht doch!“ wehrte Aschenbrödel; „ich bin zu schmutzig!“ — „Laß gut sein, mein Kind, ich will dich aus dem Staube erheben.“ Da erscholl die Stimme der Stiefmutter durchs Haus, und Aschenbrödel erschrak, daß sie am ganzen Leibe zitterte. „Ich muß hinein!“ sagte sie ängstlich. „So leb' wohl!“ tröstete sie der Chormeister; „aber ich komme wieder; „ich befreie dich aus deiner Knechtschaft und Schmach. Darum immer Kopf hoch!“ Und schon war Aschenbrödel mit dem Kohleneimer in der Küchentüre verschwunden.

Silcher aber stürmte beseligt nach Hause. Er war ja glücklich, er hatte das Volkslied gefunden, und er fühlte deutlich, daß dieses Mädchen seine einzige große Liebe sein und bleiben werde. Schnell floß ihm ein Männerchor aus der Feder, und wahrhaft ungekünstelt und natürlich klang er. Am Abend in der Probe erzählte der Dirigent seinen Sängern, daß ihm ein neues Lied geglückt sei. Ob man es nicht mal probieren wollte! Und alle sangen es mit Freuden und konnten nicht genug davon kriegen. Dann zogen die Sänger vor das Haus der Frau Muse und brachten ein Ständchen dar. Frau Muse öffnete erstaunt das Fenster und rief ihre Töchter herbei, damit sie sich den Sängern zeigen sollten. Aber die Sänger lachten und riefen: „Wir wollen Aschenbrödel sehen! Volksliedchen, komm' heraus!“ Als Frau Muse das hörte, warf sie wütend das Fenster zu und sagte: „Na ja! Es ist ja ein Männergesang! Die Leute haben eben keine Bildung!“ Inzwischen war Silcher ins Haus geschlichen und rief Aschenbrödel heraus. Da ging das Mädel mit, und alle bewunderten das Volksliedchen und verehrten es.

Am nächsten Morgen kam ein Polizist zu Frau Muse und händigte drei Strafmandate aus. Frau Muse spielte wieder mal die gekränkte Göttin. „Um was handelt es sich denn?“ fragte sie endlich. Der Polizist

## STRASSBERGER CONSERVATORIES OF MUSIC

Established 1886.

SOUTHSIDE, GRAND AND SHENANDOAH AVES. ST. LOUIS, MO.  
NORTHSIDE, 2200 ST. LOUIS AVE.

The most reliable, complete and best equipped Music Schools with the strongest and most competent Faculty ever combined in a conservatory in St. Louis and the Great West.

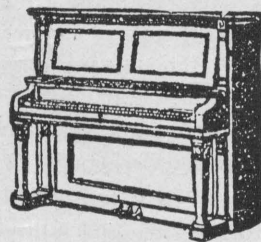
50 Teachers—Everyone an Artist.

among whom are:  
**Reopens September 1st.**  
**TERMS LIBERAL. CATALOGUE FREE.**  
 Sam'l Bollinger, Sig. G. Parisi, Grace Sheets, Mme. S. Bollinger, R. S. Poppen, R. Siempi, etc.  
 Chas. Galloway, Horace P. Dibble, Adelaide Kalkman, B. Strassberger, Mrs. B. Strassberger, C.W. Kern, etc., etc.

EXCELLENT ACQUISITION TO THE FACULTY:  
 Herr Felix Heink, brother-in-law of the great Schumann-Heink, artistic piano teacher, lecturer and composer.  
 Mme. Whitehead-Lemaire, of London, Vocal, Opera and Lectures, and many others.  
 76 Free and Partial Scholarships for deserving pupils from September on.

Academy of Dancing reopens Tuesday, September 15, 1908, at 8 P. M.

The Conservatories Halls to Rent for Entertainments of every description for moderate terms.



### PLAYER PIANOS CABINET PIANOS

The Market's Latest Styles Monthly Payments  
Tuning and Repairing.

HARBISON PIANO CO.

3109 S. Jefferson Ave. ST. LOUIS  
BELL, SOUTH 194

FRED. H. CLASEN

CHRIST. CLASEN.

Familien-Sommergarten neu eröffnet.

Feinste Küche und Getränke.

### CLASEN BROS.

Nachfolger von G. Von der Burg.

### Restaurant and Cafe

Kinloch, Central 681 Bell, Grand 989

2656 LAFAYETTE AVENUE.

ST. LOUIS, MO.

KINLOCH VICTOR 888  
BELL, GRAND 2263.

Summer

Family Resort  
 Restaurant  
 GRAND AND  
 SHENANDOAH  
 AVENUES.

Music: Tuesday,  
 Thursday and  
 Saturday.

Der einzige originale Deutsche Delikatessen-Platz in St. Louis.

### Maison Richard

Deutsche Delikatessen serviert.

Deutsche Bedienung.

517 St. Charles Straße.

521 Pine Straße,

Geschlossen am Sonntag.

Ecke 6. und Pine Str.

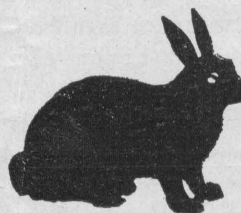


### HUGO GLASER,

liefert Extra feine Deutsche Fleisch- und Wurstwaren, Cervelat- und Salami-Wurst, Lachs- und andere Schinken, Frankfurter, Wiener- und Knackwurst; feinen Speck; kalter Aufschnitt 40 Cents das Pfund und andere Delikatessen.

Phones { BELL: Olive. 1641.  
KINLOCH: Central, 5763-L

50-51 UNION MARKET.



SMOKE

### O'HARA'S

10c Best  
 Arion Club 5c

For sale at first-class Hotels and Buffets. Both Phones  
 3737 Easton Ave., ST. LOUIS, MO.



erklärte: „Ihr Sohn, der Gassenhauer, hat nach der Polizeistunde noch gegröhlt und Joten gesungen. Dann hat der Herr Ballade in bezechtem Zustande eine Laterne ausgelöscht und bei der Arretierung einen falschen Namen angegeben: ich glaube, Melodram hat er sich genannt. Und drittens hat Ihre Tochter, Fräulein Kunstgesang, einen unsittlichen, konfiszierten Text gesungen; die Musik dazu war allerdings noch unanständiger, aber wir bestrafen Musik nur, wenn Text dabei ist.“ — „Sa, ja!“ zürnte Frau Muse. „Sie sehen auch immer nur dorthin, wo nichts los ist. Das Ständchen des Männergesangvereins gestern Abend war doch ein grober Unfug, und da horchen Sie noch hin, statt zu arretieren!“ — „Ich liebe eben das Volksstümliche, und so was darf man doch nicht bestrafen!“ sagte der Polizist. „Adje, Frau Muse! Nix für ungut!“

Je mehr Aschenbrödel beachtet und beschenkt wurde, desto grimmiger wurde Frau Muse. Aschenbrödel mußte noch größere Arbeit verrichten, und die böse Stiefmutter ersann immer neue Demüthigungen für das Volksliedchen. Da erbarmte sich Silcher der Kleinen, und er überredete sie, daß sie ihm in sein Haus folgte. Frau Muse tobte, als sie erfuhr, daß Aschenbrödel geflohen sei; aber Silcher erinnerte sie daran, daß Mißhandlungen mit Gefängniß bestraft werden. „Und wenn Sie Ihren Sohn, den Gassenhauer, nicht baldigst in eine staatliche Besserungsanstalt schicken, dann wird sich die breite Deffentlichkeit mit diesem Früchtchen befassen und ihm einen Denktzettel geben, den er sein Lebtag nicht vergißt.“ Der Gassenhauer wurde auch wirklich eingesperrt; aber ihm war kein Gitter zu fest, er entkam und triumphierte noch obendrein: „Unkraut vergeht nicht!“

Silcher, der für Aschenbrödel die Vormundschaft übernommen hatte, segnete das Zeitliche; jedoch er wußte, daß sein Liebling nirgends besser aufgehoben war, als in den deutschen Männergesangvereinen, und so setzte er diese zum Vormund ein. Aschenbrödel aber ward schöner mit jedem Tag, und die Kunde von seinem Liebreiz drang in alle Schichten des Volkes. Frau Muse mußte erleben, daß Aschenbrödel im Konzertsaal glänzende Erfolge feierte und zuweilen das Kunstlied und die Ballade in den Schatten stellte. „Verwünscht!“ sagte sie. „Die ganze Richtung paßt mir nicht!“ Aber ihre Verwünschungen waren machtlos. Die Bewegung zu Gunsten des Volksliedes nahm immer größere Ausdehnung an, und noch war das Größte nicht geschehen. Da stiftete der Kaiser einen Wanderpreis für Männergesangvereine, und nun ging es wie ein Truchzen durch die deutschen Lande, denn Aschenbrödel wurde bei Hofe zur Audienz befohlen. Frau Muse traute ihren Ohren nicht. Flugs pukte sie ihre Kinder heraus und eilte mit ihnen in's Schloß. Nun wollte sie mal sehen, wer schöner sei: Aschenbrödel oder Kunstlied, Arie und Ballade. Der Kaiser ging auf das Volkslied zu und reichte ihm huldvoll die Hand. „Wie schön es ist!“ sagte er zu seinem Gefolge. Und dann streichelte er ihm das goldige Haar, und auf seinen Lippen schwebten des Dichters Worte:

„Mir ist, als ob ich die Hände  
Auf's Haupt dir legen sollt',  
Betend, daß Gott dich erhalte,  
So rein und schön und hold.“

Plötzlich aber rauschten weihevollen Klänge durch den Raum; es waren weiche Männerstimmen, die am Throne ein deutsches Volkslied erschallen ließen. Als die Feierlichkeit beendet war, begehrte Frau Muse Einlaß. Aber Majestät winkte ab. Da ließ sie fragen, ob nicht das Kunstlied zur Audienz kommen dürfe. Allein Majestät dankte lächelnd und auch Arie und Ballade erhielten einen Korb. Da öffnete der Gassenhauer die Thüre und schrie: „Ich bin auch noch da!“ Doch kaum hatte er ausgerufen, so rutschte er auf dem glatten Parkettboden aus und brach ein Bein, so daß ihn die Geschwister hinaustragen mußten. Das Volkslied aber dankte dem Schöpfer, daß es die höchste Ehre genoß, die einem armen Menschenkind zu Theil werden kann: „Ewig fortzuleben im Herzen eines Volkes.“

(„Deutsche Sängerbundeszeitung.“)

**Abonnirt auf „Das deutsche Lied“.**

## MARKET 508 STREET

ALB. WAECHTLER, Proprietor.

FINE WINES, LIQUORS AND CIGARS

Merchants' Dinner From 10 to 2

### EUROPEAN HOTEL

Bakers' and Confectioners' Home



LOUIS WALTER,

PROPRIETOR

420-422 S. Second Street

ST. LOUIS, MO.

PHONES: Kin., Central 2055. Bell, Olive 974

Travelers will find the best Accommodations at Moderate Rates by the Day, Week or Month.

Reisende finden die beste Bedienung zu den mäßigsten Preisen bei Tag, Woche oder Monat.

Sidney, 1295.

Central, 2575.

### JOHN STROEHER,

— DEALER IN —

Choice Wines, Liquors and Cigars.

1832-1834 South Broadway,

Corner Geyer Avenue.

ST. LOUIS, MO.

Large and Elegant Hall for Lodges, Parties, Weddings, Etc.

SAM GROSS, Proprietor.

Kinloch, Central 3205

### GROSS' BUFFET

FINE WINES AND LIQUORS

Excellent Merchants' Lunch From 9:30 a. m. to 7 p. m.

7 NORTH BROADWAY.

ST. LOUIS, MO.

Jury Warrants Cashed.

### NEW CLUB HALL, (früher Liederkränz-Salle.)

Südost-Ecke 13. Strasse und Chouteau Ave.

JOHN E. BOKEL, Manager.

Versammlungs-Hallen vermietet an Logen und Vereine, sowie für größere Festlichkeiten. - Haupt-Quartier aller Brauerei-Arbeiter-Unionen

Beaumont 485.

Central 5014.

### SHERIDAN HOUSE,

2801 Franklin Avenue,

empfehlte sein reich assortiertes Lager in feinen Weinen, Liquoren, Cigarren und Bieren.

Lunch den ganzen Tag bei constantester Bedienung.

Charles Egeling, Eigenthümer.

Erstklassige Bar und Restaurant mit Versammlungs-Salle und regulären Regelbahnen.

RUHLMANN & EHLINGER, Eigenthümer.

Prompte Bedienung.

South Side Bank Building Bar,

Broadway und Pestalozzi Strasse.

Ein guter Lunch. — Ein guter Trunk stets anzutreffen.

### A. B. C. SALOON,

110 Nord Broadway.

Beliebter Treffplatz der Deutschen.

Merchants' Lunch, sowie Lunch den ganzen Tag.



# Friedrich Silcher.

Nur wenigen Tonmeistern ist die nicht hoch genug zu schätzende Gabe verliehen, ein gutes Volkslied zu schreiben. Zu diesen wenigen zählt in erster Reihe der schwäbische Liedermeister, der ein wahrer Volksänger von Gottes Gnaden, wie kaum ein zweiter es verstanden hat, recht aus Sinn und Gemüt des deutschen Volkes heraus jene in ihrer Schlichtheit und Innigkeit so anziehenden herzbewegenden Weisen zu schöpfen, die überall, in Freud und Leid gesungen werden, so weit die deutsche Zunge klingt.

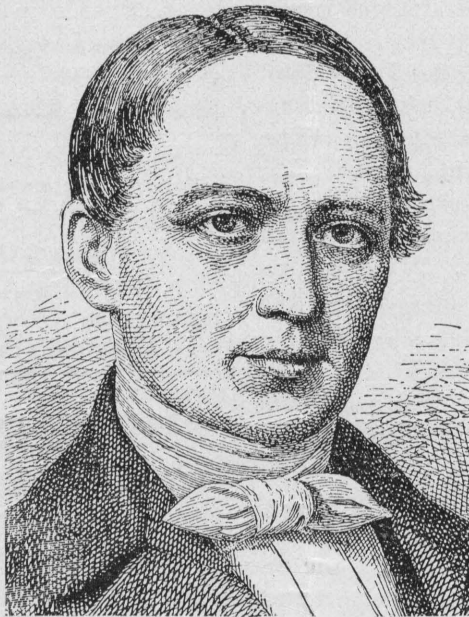
Ein Kind des Volkes, wurde Silcher am 27. Juni 1789 in Schnaitz bei Schorndorf im Remsthal als Sohn des dortigen Lehrers und Organisten geboren. Den früh verstorbenen Vater ersetzte dem Verwaisten dessen Amtsnachfolger Wegmann, der die hinterlassene Wittve heirathete und sich in wahrhaft väterlicher Liebe und Sorge ihres Söhnleins annahm.

Schon in sehr jungen Jahren offenbarten sich in dem Knaben Liebe und Begabung für Musik und Zeichnen in oft überraschender Weise und wiesen deutlich auf seinen künftigen Beruf hin. Trotzdem war bei den bestehenden Verhältnissen an die Verfolgung einer rein künstlerischen Laufbahn nicht zu denken, und so wurde der vierzehnjährige Jüngling, nach im Heimathsort absolvirter Schule, dem Lehrer und Organisten Auberlen in Fellbach zur weiteren Ausbildung im Lehrfach übergeben. Eine günstige Fügung wollte es, daß Auberlen ein gründlich gebildeter Musiker war, der die ungewöhnlich musikalische Begabung seines Zöglings erkannte und dem es zur wahrhaften Freude gereichte, auf denselben die Schätze des eigenen Wissens und Könnens zu übertragen.

Nach drei Jahren wurde Silcher als Lehrgehilfe nach Schorndorf im Remsthal berufen, wo er in dem Freiherrn von Berlichingen, dessen Kinder er in der Musik und im Zeichnen unterrichtete, durch seine musikalischen Leistungen sowie durch seine Bescheidenheit und Pflichttreue einen ihm stets wohlgefinnt bleibenden Gönner gewann. Seiner Verwendung und Empfehlung

verdankte Silcher die Versetzung in eine bessere Stelle nach Ludwigsburg.

Doch wollte es den jungen Mann nicht länger in einem äußeren Berufe leiden, der dem inneren so wenig entsprach, und so gab er, obschon nicht ohne harten Kampf mit seiner Familie und mit sich selbst, seine Stellung auf, um nach Stuttgart überzusiedeln und sich ganz der Kunst zu widmen.



Friedrich Silcher.

Hier, wo er im Umgange mit hervorragenden Künstlern vielfache Anregung und Förderung fand, erwarben ihm seine vortrefflichen menschlichen und ungewöhnlichen künstlerischen Eigenschaften bald aufrichtige Freunde und einflussreiche Gönner, zu welchen letzteren namentlich auch der Kultusminister von Wangenheim gehörte.

Die in dieser Zeit entstandenen mannigfachen, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Kompositionen Silchers hatten ihm bereits einen so günstigen Ruf erworben, daß der akademische Senat der Universität Tübingen dem jungen Künstler die Komposition einer Festkantate zur dreihundertjährigen Feier des Reformations-

festes im Jahre 1817 übertrug. Das ausgezeichnete Gelingen dieser ehrenvollen Aufgabe hatte wiederum die Ernennung Silchers zum Universitäts-Musikdirektor in Tübingen zur Folge.

Hier nun entfaltete Silcher eine höchst verdienstvolle Thätigkeit sowohl als Lehrer wie als Leiter der öffentlichen Konzerte und namentlich auch als Dirigent der von ihm gestifteten und zu hoher Vollendung gebrachten akademischen Liedertafel, für welche er so viele schöne Gesänge geschaffen hat. Auch verdankt das „Neue württembergische Gesangbuch“ Silcher manche herrliche Choralmelodie.

In Tübingen war es auch, wo unser Meister einen Ehebund schloß, der ihn zum glücklichen Familienvater machen sollte.

Die Musestunden, welche seine amtliche Thätigkeit ihm ließ, benützte Silcher zu unermüdlicher schöpferischer Arbeit, die namentlich im Liede gipfelte. Seine Kunstlieder, von denen die aus der Frithjofsage hervorzuheben sind, zeichnen sich durch Wärme und Innigkeit der Empfindung, originelle Auffassung und edlen Tonfall aus.

Das größte und bleibendste Verdienst aber hat sich Silcher um das Volkslied erworben, indem er nicht nur vorhandene, dem Volke abgelaufene Lieder sammelte und sie, ohne ihre Ursprünglichkeit und volksthümliche Einfachheit irgendwie anzutasten, in veredelter Gestaltung dem Volke zurückgab, sondern auch selbst nicht wenig Lieder schuf, wie „Nennchen von Tharau“, „Ich hatt' einen Kameraden“, „Morgen muß ich fort von hier“, „Ade, es muß geschieden sein“, „Zu Straßburg auf der Schanz“, in denen der Volkston aufs glücklichste getroffen ist und die wahren Perlen ihrer Gattung sind.

Nach zweiundvierzigjährigem segensreichem Wirken legte der allgemein geliebte und verehrte, auch äußerlich vielfach ausgezeichnete Meister, körperlich schwer leidend, sein Amt nieder, um wenige Monate später, am 26. August 1860, in das Land ewiger Harmonien abgerufen zu werden.

So lange das deutsche Volk sich seine Sangesfreudigkeit bewahrt, wird es Silchers Lieder singen und des edlen Meisters der Töne in Dankbarkeit und Treue gedenken.

E. Erbach.

**Koerner's**

PHONES:  
Bell, Main 2354.  
Kinloch, A-913.



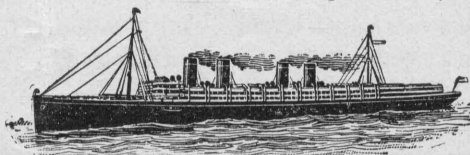
**The Merchant's  
Catering Co.**

Formerly GRAND CAFE,

408 Washington Avenue,  
St. Louis, Mo.

**Restaurant and Oyster House,**  
LADIES' RESTAURANT UP-STAIRS.

**Reisen Sie nach Europa?**



Schiffskarten sind hier zu haben  
nach Hamburg, Bremen, Havre  
Antwerpen, Rotterdam etc.  
Cabinen reserviert auf allen  
Dampfern.

Preise wie im Hauptquartier.  
**J. D. GROSS,**

1930 Süd Broadway, St. Louis, Mo. Agent für alle Dampferlinien  
Offen täglich von 8 bis 8 Uhr; Sonntags bis Mittag.—Kinloch, Central 6870.



## Das Deutsche Lied,

herausgegeben monatlich von der

German Musical and Literary Publishing Company.

Offizielles Organ des

Nordamerikanischen Sängerbundes.

Abonnements-Preis \$1.00 per Jahr.

Entered at the Post Office at St. Louis, Mo., as second-class matter, December 20th, 1901.

ADAM LINCK,  
Geschäftsleiter.



Geschäfts-Office:  
No. 1502½ S. 12. Str.  
ST. LOUIS, MO.

## Lernet Deutsch!

(Schluß einer Schulfeier-Rede.)

Es hat in Deutschland noch im 19. Jahrhundert Gesellschaftskreise gegeben, in denen es als ein Zeichen von Bildung galt, reichlich Fremdwörter zu gebrauchen. Dies schien Kenntniß fremder Sprachen zu beweisen, und darauf hat man in Deutschland immer viel gegeben. Wer heute auf Bildung Anspruch macht, von dem wird nicht verlangt, daß er Fremdwörter in seine Rede mische, nur daß er sie richtig anwende, wenn er nun einmal nicht imstande ist, sich deutsch auszudrücken. Ihr aber, liebe Schüler, ihr werdet die Zeit erleben, wo es als Zeichen höchster Bildung gilt, nur deutsch zu reden. Diese Zeit steigt mit euch herauf. Das hoffen jetzt viele Deutsche. Ihr seid die Träger dieser Hoffnung. Und darum sage ich euch

Lernet Deutsch, damit ihr nicht genöthigt seid, entbehrliche Fremdwörter zu gebrauchen. Ihr seid es euch selber schuldig. Denn häufiger, als mancher denkt, kommt es vor, daß auch Männer sich lächerlich machen durch den falschen Gebrauch entbehrlicher Fremdwörter in Rede und Schrift.

Lernet Deutsch! zunächst in den Stunden, die für dieses Fach angelegt sind, aber auch in den anderen. Sie dienen, jede in ihrer Art, dem hohen Zwecke, euch Deutsch zu lehren in Sprache und Gesinnung.

Lernet Deutsch! damit ihr, die reichen Erben, nicht zu borgen brauchet bei dem Auslande, das euch darob nur verachtet. Lernt den Reichtum des deutschen Wortschatzes kennen! Er ist größer, als viele denken. Wer Fremdausdrücke gebraucht, ist selber schuld daran, wenn sein Wortvorrath nicht wächst.

Lernet Deutsch, damit eure Rede klar und bestimmt werde! Das verschwommene Denken flüchtet sich gern unter den weiten Mantel des Fremdwortes.

Lernet Deutsch! damit eure Rede rein und schlicht bleibe und nicht blende und gleiße in unwahren Farben.

Lernet Deutsch! sage ich, damit euer Wort so echt sei, wie euer Herz!

(Deutsche Sängerbundeszeitung.)

### An einen nur noch englisch redenden Deutsch-Amerikaner:

Du schämst dich, deutsch zu sprechen,  
Und du errötest nicht?  
Den Hals sollt' man dir brechen,  
Dir undankbarem Wicht!

Sag nicht, daß du geboren  
Im deutschen Elternhaus —  
Dein Herz ging längst verloren:  
Die Ehre ging dir aus.

An den Festlichkeiten zum Jahrhundert-Jubiläum unserer Stadt St. Louis (3.—9. Oktober) werden sich die Deutschen in ganz hervorragender Weise betheiligen. Alle deutschen Vereine und Verbände, Landsmannschaften, Sängerkörpers, Turner u. s. w. werden in freudigem Stolz mit einander wetteifern, unserm Deutschtum die größte Ehre zu machen.

„Es muß etwas Gewaltiges um den deutschen Männergesang sein, daß immer wieder die Männer, die hineinschauen in die Volksseele und deren Bedürfnis nach Veredelung des Alltagslebens durch den Zauber der Musik erkennen, aus ihrem tiefsten musikalischen Empfinden heraus ihr Leben dem deutschen Männergesang weihen und ihm ihre schönsten Lieder widmen.“

(Liszt-Reutlingen.)

Das 33. Nationale Sängerkongress des N. A. S. B. in Milwaukee im Sommer 1911 rückt nun immer näher. Da sollten unsere Vereine mit der Bestellung der Sängerkongress-Lieder nicht länger zögern und mit einer ernstlichen und sorgfältigen Einübung namentlich der größeren Chorwerke frühzeitig beginnen!

„Spare in der Zeit, so hast du in der Not!“, Diese Mahnung gilt auch unsern Bundesvereinen hinsichtlich ihrer Sängerkongress-, Reise- und Bummelkasse. Aber auch den Sängerkongress-Brüdern gilt's, denn zum Besuch des Sängerkongresses heißt es: „Thue Geld in deinen Beutel!“

„So weit die deutsche Junge klingt“, rüstet man sich zu einer würdigen Feier des 150sten Geburtstages unseres Dichterheros Friedrich Schiller. In St. Louis wird das Andenken unseres Lieblingsdichters verherrlicht werden durch eine Vorfeier im Deutschen Theater (Fest-Vorstellung: „Die Räuber“) und eine Hauptfeier am 10. November, bestehend aus Vorträgen des Sinfonie-Orchesters, Festreden, Sologefängen und vor allem Chorgesängen eines neugebildeten „Gemischten Chores“ von 300 Stimmen mit Orchester-Begleitung unter Direktion des Herrn Hugo Anschütz. Möge alles zu glänzenden Erfolgen sich gestalten!

Das Lob „unseres guten Deutsch“ wird gar oft von denen in hochklingenden Worten verkündet, die sich am meisten an unserer Sprache veründigen. Mancher glaubt dann zu den „Gebildeten“ gerechnet werden zu können, wenn er seine Worte mit möglichst vielen lauterwelschen Brocken aus den Sprachen aller Völker und Zeiten vermengt! O, ihr „Gebildeten“, die ihr eure Muttersprache nicht rein sprechen könnt!

Der Deutsche ist auch in der Fremde stets daheim, weil ihm das deutsche Lied alles ersetzt, was er in der Heimat zurückgelassen hat. A. P.

Wo deutsche Sangesbrüder sich zusammenfinden,  
Muß von der Stirne jeden Kammers Falte schwinden,  
Das Lied erblüht, Vertrauen schwellt die bange Brust,  
Weckt Mut zu neuer Lebens-, neuer Schaffenslust.

Und wenn man so vereint des Liedes Sinn empfunden,  
Ward mancher Freundschaftsfranz fürs Leben schon gewunden;  
Man singt sich glücklich, einig, singt sich hohen Mut,  
Und echter Brudersinn entfacht des Liedes Glut.

(E. Tenner.)

Am Sonntag, den 19. September, entschlief nach langem Leiden der allbekannte und hochgeachtete Sängerveteran, Herr Theodor Muffler im Alter von 65 Jahren. Herr Muffler war Ehrenmitglied und aktiver Sänger des „Süd St. Louis Bundeschors“, sowie er einer der Gründer des vorherigen „Jäger Sängerbundes“ war. In vielen Terminen verwaltete er das Amt des Präsidenten, und alle Sänger waren ihm wegen seines rechtlichen und freundlichen Wesens in Liebe zugethan. Ehre seinem Andenken!

Herr G. J. Schöllkopf, seit vielen Jahren ein beliebter Dirigent mehrerer Männergesangsvereine in St. Louis und East St. Louis, ist seit einigen Wochen von seiner Europa-Reise zurückgekehrt. Herr Schöllkopf hatte die Reise unternommen, um in der herrlichen Gebirgswelt der Schweiz Genesung von einer langwierigen Krankheit zu finden, und hat jetzt, gesundet und mit frischen Kräften, seine Dirigenten- und Musiklehrerthätigkeit wieder aufgenommen. Er ist Dirigent des „Bayerischen Männerchors“ und des „East St. Louis Viederfranz“ und ist zur Annahme weiterer Engagements bereit.



# Nordamerikanischer Sängerbund

Cincinnati, O., den 15. September 1909.

## An die Bundesvereine!

### Geehrte Sangesbrüder!

Der musikalische Beirath des Nordamerikanischen Sängerbundes meldet durch den Schatzmeister Herrn John P. Frenzel, daß die Festchöre für das im Jahre 1911 in Milwaukee, Wisc., stattfindende 33. Bundes-Sängerfest gedruckt sind, und ist es jetzt unsere Pflicht, mit aller Macht an die Arbeit zu gehen, um Vollendetes leisten zu können. Jeder Bundesverein sollte sofort die Festlieder bestellen und mit dem Einstudieren derselben beginnen, um dadurch mitzuhelfen, den Massenchor-Gesang zum größten musikalischen Erfolge zu bringen. Die einzuübenden Festlieder sind:

### Volkslieder:

- |                           |                     |
|---------------------------|---------------------|
| 1. Mädele ruck, ruck      | Volksweise.         |
| 2. In einem kühlen Grunde | F. Glück.           |
| 3. Lühows wilde Jagd      | G. M. v. Weber.     |
| 4. Der Lindenbaum         | Fr. Schubert.       |
| 5. Feinsliebchen          | arrang. v. Speidel. |
| 6. Wanderschaft           | Volksweise.         |

### Lieder im Volkston:

- |                                   |                    |
|-----------------------------------|--------------------|
| 1. Liederfreiheit                 | B. Marschner.      |
| 2. Oßian                          | J. Beschnitt.      |
| 3. Am Rhein                       | Kul. Apflinger.    |
| 4. Schäfers Sonntagsglied         | Konradin Kreutzer. |
| 5. Spinn, spinn                   | Joh. Feyl.         |
| 6. O Welt, du bist so wunderschön | Gerike.            |

Die ersten elf Nummern sind im Bundesliederbuch enthalten, das unsere Vereine besitzen. Die Vereine, welche dieses Buch noch nicht haben, oder noch mehr Bücher brauchen, sollen dieselben beim Bundes-Sekretär Herrn Adam Link, 1502 1/2 südl. 12. Straße, St. Louis, Mo., bestellen, und der Bestellung für jede Partitur \$2.50 und für jedes Stimmbuch \$1.00 beilegen, wie die Konstitution vorschreibt. Außer diesen zwölf Liedern werden in Milwaukee noch fünf Männerchöre mit Orchester-Begleitung gesungen, die nicht im Bundesliederbuch enthalten sind:

- |   |           |
|---|-----------|
| 13. Im deutschen Geist und Herzen sind wir eins | Kremser.  |
| 14. Soldatenliebe                               | Kremser.  |
| 15. Sangesweihe                                 | Mair.     |
| 16. Frühlingsherold                             | Baldamus. |
| 17. Landkenning                                 | Grieg.    |

Diese fünf Chöre, sowie „Spinn, spinn“ sind ebenfalls durch Hrn. Adam Link zu beziehen und zwar gegen Einsendung von \$1.50 für die Partitur und 50 Cents für jedes Stimmbuch.

Jeder Bestellung muß unbedingt der Betrag beigefügt sein.

Kein Verein kann sich aktiv am Fest betheiligen, ohne diese 17 Lieder fleißig eingeübt und eine Prüfung vor einem Bundes-Dirigenten bestanden zu haben.

Gleichzeitig diene zur Nachricht, dass die jährliche Kopfsteuer von 25 Cts. für jeden aktiven Sänger fällig ist und jeder Verein die volle Zahl seiner Sänger anzugeben hat.

Mit Sängergruß zeichnen

Chas. G. Schmidt, Bundespräsident,  
2000 Central Ave.,  
Cincinnati, O.

Adam Link, Bundessekretär,  
1502 1/2 südl. 12. Str.,  
St. Louis, Mo.

COLORADO  
YELLOWSTONE  
SETTLE

Three in One

—VIA—

MISSOURI  
PACIFIC  
IRON  
MOUNTAIN

A Complete Summer  
Pleasure Round

Very Low Rates

YOU can go one way and re-  
turn another, stopping at  
pleasure in either direction.  
Final limit of tickets Oct. 31.

Ask for information and  
literature.

B. H. PAYNE,  
General Passenger Agent  
ST. LOUIS.

Wart Ihr schon in  
Louis Onimus'

Neuem  
Schirmladen  
No. 3127

Süd Grand Avenue?  
ST. LOUIS, MO.

Wenn nicht,  
dann habt Ihr  
versäumt, den fein-  
sten Schirmladen  
im Westen zu sehen.  
Ich führe das größte  
und beste Lager an  
Schirmen und  
Spazierstücken  
in St. Louis, und  
Ihr werdet meine  
Preise niedriger  
finden, als anders-  
wo. Ein Besuch ist  
jederzeit erwünscht.  
Zweiggeläch und Fabrik  
2414 S. Broadway  
Beide 'Phone.

So mach' ich Schirme  
vor dreißig Jahren, aus  
Segeltuch und Rohr.

Wie ich sie heute mache.





## Erinnerungen an unseren Bundes- Präsidenten Prof. J. Hanno Deiler.

Als Hanno Deiler im Jahre 1896 eine Reise nach Deutschland und seinem heimatlichen Ober-Bayern unternahm, willfahrte Herr Deiler dem Wunsche des Nordamerikanischen Sängerbundes, als dessen Vertreter das fünfte deutsche Sängerbundesfest in Stuttgart zu besuchen, und die Glückwünsche und Grüße der nordamerikanischen Sängerbüder den deutschen Sängern zu überbringen, sowie den „Allgemeinen deutschen Sängerbund“ zum goldenen Jubiläum des N. A. S. B. im Jahre 1899 in Cincinnati, O., einzuladen oder zur Entsendung einer Delegation zu diesem Jubelfeste zu bewegen. Herr Deiler war der Bundesbehörde des „Deutschen Sängerbundes“ kein Fremdling, hatte er doch beim vierten deutschen Sängerkongress in Wien 1890 durch seine begeisterte Ansprache ungeheuren Beifall erworben. Die Sängerschaft „Der Chorgesang“ berichtet über Deiler's Rede bei der Wiener Begrüßungsfeier in der Sängerkongresshalle (15. August 1890) wie folgt: „— Aber nun erst betrat ein echter Redner, Prof. Deiler von der Louisiana (Tulane-) Universität in New Orleans, das Podium. Sein mächtiges, augenscheinlich in mancher Redeschlacht geübtes Organ war in allen Teilen des weiten Festbaues deutlich vernehmbar, und was er sagte, war Goldes wert. Mit den Worten: „aber nicht in den Grenzpfählen Deutschlands oder Oesterreichs allein sehen wir die Grenzen der Heimat, unsere Heimat ist soweit, soweit die deutsche Zunge klingt“ regte er den Gedanken einer endlichen Gründung, eines Weltverbandes aller deutschen Gesangsvereine an! Fürwahr, eine große, eine herrliche Aufgabe! —“

Das fünfte deutsche Sängerkongress in Stuttgart wurde mit einem feierlichen Begrüßungs-Kommers am 1. August 1896 eröffnet. Professor Hanno Deiler, unser neu erwählter Bundes-Präsident, war als Ehrengast dazu eingeladen und wurde vom Bundes-Ausschuß auf das herzlichste begrüßt. Der Vorsitzende des Deutschen

Sängerbundes Herr Herm. Beckh aus Nürnberg, der in begeisterter Rede den Willkommengruß an die deutschen Sängern ausbrachte, stellte Prof. Deiler vor, der dann mit folgenden Worten auf die Begrüßung antwortete:

„Deutsche Sängern! Festgenossen! Als Vertreter des Nordamerikanischen Sängerbundes, des National-Verbandes der deutschen Gesangsvereine der Vereinigten Staaten, entbiete ich Euch die herzlichsten Grüße der Deutschen von Amerika, deren Herzen heute im süßen Heimge Gedanken und sehnstuchsvoll der schönen Stadt im Schwabenland entgegengeschlagen, wo deutsche Männer aller Gauen sich versammelt, und der Heimat Lieder im vieltausendstimmigen Chor zum Himmel schallen.“

Denn, Sängern Deutschlands, das deutsche Lied ist nicht nur Euer, es ist auch unser Erbe, das wir in jedem Tropfen unseres Blutes über's Meer getragen, das wir hüten, das wir pflegen, mit dem wir unserer Heimat Lob, des Vaterlandes Macht und Größe aller Welt verkünden und das nur mit unserem letzten Hauche, als letzter Gruß aus Vaterhaus, verklingen soll.

Ja, wir sind Brüder! Dieselbe Mutter Germania, an deren Brüsten Ihr gezogen, hat auch uns genährt; dieselbe süße Weise, die an Eurer Wiege klang, sie ward auch uns gesungen; unserer wie Eurer ersten Liebe Lust und Qual — jedwede Regung unseres Herzens — entrang sich in demselben Liede unserer wie Eurer Brust.

Wir sangen es, als wir aus unserer Heimat zogen; wir sangen es auf hoher See; mit ihm betraten wir die neue Welt, und wohin im weiten Land Amerika auch Deutschlands Kinder zogen — von dem Hafen, wo die Freiheitsgöttin uns zuerst begrüßte, bis zum stillen Ozean, von Canada bis zum Rio Grande, in den Vereinigten Staaten unserer Städte, wie draußen im einsamen Walde, wo die Kolonistenfrau im Blockhaus an dem Bettchen ihres Lieblings ihre Schlummerweise singt: überall ertönt das deutsche Lied, auf dessen Klängen unser Herz zur Heimat zieht, von der wir singen, von der wir

sagen, von der wir träumen bis uns ist, als ob der guten Mutter Arm, wie einst vor vielen, vielen Jahren wieder liebend uns umschloße, ihre Hand sich auf die heiße Stirn legte und sie uns segnete, wie sie es that, als sie auf diesem Boden wandelte, der uns durch sie und unser Väter Asche heilig ist.

Ja, wir sind Brüder: Eins im Blute, Eins im Liede, Eins in unserer Liebe zu der Heimat!

Und darum soll ich Euch heute grüßen, soll Euch sagen, daß wir an diesem Feste herzlichsten Anteil nehmen; daß wir, ob Tausende von Meilen uns von Euch auch scheiden und lange Trennung, fremde Sprache und fremde Sitten unaufhörlich an den Wurzeln zerren, mit denen wir im heimatlichen Boden stehen, dennoch deutsch geblieben sind, weil ein deutsches Herz zwar brechen, aber niemals untreu werden kann.

Und darum, Sängern Deutschlands, wenn Eures vieltausendstimmigen Gesanges Wellen wie der Sturm durch diese Hallen brausen, wollet dann auch Ihr des heiligen Bandes eingedenk sein, das nicht nur Euch, das Germanias Kinder all' umschlingt, woimmer sie auch weilen: Dann werden dieses Tempels Räume sich zum Himmel öffnen, Euer Lied als Gruß hin über alle Meere ziehen, und aus den fernsten Zonen wird es wie ein Geisterchor herüber klingen und mit Eurem Sange wie ein Schwur gen Himmel steigen: „Im deutschen Geist und Herzen sind wir Eins!“

Prof. Deiler's Rede wurde mit endlosem Jubel und Beifall begrüßt. In der Bundesfeier setzte Prof. Deiler den Allgem. deutschen Sängerbund von dem Herannahen des fünfzigjährigen Jubiläums des Nordamerikanischen Sängerbundes offiziell in Kenntnis und sprach den Wunsch aus, daß auch Mutter Germania sich in Gestalt einer offiziellen Delegation des Allgemeinen Deutschen Sängerbundes, bei ihren lieben Kindern zum Jubelfeste in Cincinnati einfänden und die Weihe des Festes erhöhen werde. Diese Worte wurden mit stürmischem Beifall angenommen, der sich erneuerte, als dem Vorsitzenden in eben diesem Augenblicke das vom Bundessekretär Warflinger in Cincinnati im Namen der Bundesbehörde übersandte offizielle Einladungsschreiben des Nordamerikanischen Sängerbundes übergeben wurde, durch das die von Deiler an die Bundes-Tagung erlassene Einladung offiziell bekräftigt wurde.



BELL, MAIN 272.

**ST. LOUIS CALCIUM LIGHT CO.,**



Einfaches und getrenntes Stereoptikon, bewegliche Bilder-Maschinen, mit Stereoptikon-Beifügung und „Films“ zu verkaufen; große Auswahl von „Films“ für Gesichtszüge u. kurze Gegenstände und anderes Zubehör immer vorrätig. — Drygen Hydrogen-Gas geliefert für Stereoptikon- und bewegliche Bilder-Maschinen, Stereoptikon und Stereoptikon-Ansichten von allen Theilen der Welt in Vortrags-Partien; komische religiöse, neueste illustrierte Bilder und Serpentin- oder Skirt-Tanz-Schieber zu verkaufen oder zu vermieten; Schieber auf Bestellung von Photographien oder Gravuren angefertigt; ferner Calcium-Licht mit Farben, theatralische Unterhaltungen, Masqueraden-Bälle, Fantasia-Solo-Tänze, Tableau und lebende Bilder; Schatten-Pantomimen, Kirchen-Festlichkeiten, Weihnachtsbäume und Hochzeiten geliefert.

KINLOCH, CENTAL 7105-L.

516 Elm Strasse,  
**ST. LOUIS, MO.**

**Raucht**

**EL PALENCIA**

und EL MERITO 10c und 5c Cigarren.

„Die Besten“ und überall käuflich.

**BARTHEL'S CIGAR CO., 217 N. 3rd Street,**  
Beide Telephone. **ST. LOUIS, MO.**

Vereinslokal der Vereinigten Sängern.

**Geo. Withum's Bar,**

Nordwest Ecke 4te und Franklin Ave., - - ST. LOUIS, MO.



(Eingefandt.)

**An die deutsche Sängervelt!**

„Ja Lieder, neue Lieder will ich singen,  
Du meine Muse, lauschest unverwandt;  
Und wenn die Weisen dir zum Herzen bringen,  
Drückst leise du belohnend mir die Hand.“

Nur auf dringenden Wunsch meiner Freunde trete ich mit einer kleinen Auswahl von vier Männerchören vor die Gönner des deutschen Liedes. Aus einer Sammlung von 24 Kompositionen, die seit Jahren im Verborgenen schlummern, bringe ich hiermit vier an die Öffentlichkeit, jedes Lied von verschiedenem Charakter.

Op. 20: „Viel tausend Neben blühen“ mit Bariton-Solo ist ein feuriges, schwungvolles, patriotisches Rheinlied mit gewaltigem, herzhebendem Bariton-Solo. In der Komposition sind kleine Noten eingezeichnet, sodaß ein Tenorist das Solo gleichfalls singen mag.

Op. 22: „Die Alpenrose“, ist ein tief durchdachtes, innig, zartes Alpenlied, mit einem herzlichen Gruß an die Alpenrose. „O Alpenrose sei begrüßt.“

Op. 26: „Das Weilchen“ ist im Volkston gehalten. „Es war ein herziges Weilchen, die Weilchen so herzig und hold.“ Ich überlasse es meinen Herren Kollegen, das Lied als Perle einzureihen in die Perlenkette deutscher Volkslieder.

Op. 32: „Lustig Blut“ ist leicht und lustig vorzutragen und wird großen Anklang finden als Zugabe und bei fröhlichen Festen, und nicht wenig die Stimmung erheitern bei einem guten Tröpfchen. Mit einem lustigen, drolligen Tödler schließt das Lied. „Lustig Blut und leichter Sinn, hin ist hin, hin ist hin.“

„Das Deutsche Lied“ hat gütigst den Verlag meiner Männerchöre übernommen und werden die Partituren den Dirigenten auf Bestellung unentgeltlich und kostenfrei zugesandt.

Mit Sängergriß

J. Lenzen, Chordirigent,  
St. Louis, Mo.

**Abonnirt auf „Das Deutsche Lied“****DETMER PIANOS.**

(20 Jahre Garantie.)

131 Wabash Avenue.  
[Silversmith Building.]  
1522 Olive Street.

(2nd Floor.)  
CHICAGO, ILL.  
ST. LOUIS, MO.

**Ein schönes Andenken**

an unseren verstorbenen Bundes-Präsidenten  
Professor J. Hanno Deiler ist:

„Die Niederlassung der Deutschen in  
Louisiana und die Creolen deutscher  
Abstammung“.

Der Preis ist: Geheftet \$1.00; gebunden  
\$1.25. Zu beziehen durch D. Wiegelsack,  
4420 Canal Straße, New Orleans, La., oder  
durch „Das deutsche Lied“.

**Humoristisches.**

Von einem Geistlichen in Missouri stammt  
die Erklärung, daß ein Kinderwagen vor einem  
Hause einen besseren Eindruck macht, als ein  
Automobil. Wer aber beides haben kann, ist  
auch kein unglücklicher Mensch.

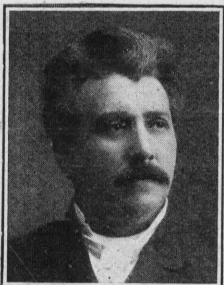
**HERMAN STARCK**

— DEALER IN —

Builders' Hardware,  
Carpenters and  
Bricklayers' Tools,  
Oils, Paints and  
Glass . . . . .  
Ready Roofing  
Felt and Sheathing.

**HARDWARE**  
**AND CUTLERY**

**3001 Arsenal Street**  
**ST. LOUIS, MO**

**Männerchöre**— von —  
J. LENZEN.

Opus 20: „Viel tausend Neben blühen“ mit Bariton-  
Solo. Partitur 50 Cts.; Stimmen 50 Cts.

Opus 22: „Die Alpenrose“. Partitur 40 Cents;  
Stimmen 40 Cents.

Opus 26: „Das Weilchen“; im Volkston. Partitur  
40 Cents; Stimmen 40 Cents.

Opus 32: „Lustig Blut“. Partitur 40 Cents;  
Stimmen 40 Cents.

Besonderer Rabatt für Vereine.

Verlag: „Das Deutsche Lied“,

GERMAN MUSICAL AND LITERARY PUBLISHING COMPANY,  
1502½ südl. 12. Strasse, St. Louis, Mo.

Copyright 1909, J. Lenzen.

Ihr seid stets Willkommen bei

**H. W. LAPP****WINES AND LIQUORS****502 St. Charles St. ST. LOUIS MO.**

BELL Olive 29.

PHONES:

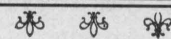
KINLOCH Central, 629.

Bell, Lindell 929

Kinloch, Delmar 1551

**PARISIAN + BAKERY**

CHARLES SAUSSELE

**Friedrichsdorfer Zwieback****3850 OLIVE STREET ST. LOUIS.****W. BERKENBOSCH****1423 BELT AVENUE ST. LOUIS, MO.**

Erbauer von ununterbrochen und direkt zu feuernden Backstein-Backöfen.  
Zufriedenheit garantiert. — Kostenanschläge in St. Louis und außerhalb frei.

Gener.-Versicherungs-Agent.

Feuer, Tornado und Spiegelscheiben.

**A. H. KUHS & SON.****Real Estate and Loan Agent. 104 N. 10th Str.**

Rent collections a specialty.

**FRANK HILLIG****Book Bindery and Map Mounting****212 N. Fourth St. 3rd Floor.****ST. LOUIS, MO.**

Bell, Olive 2801

Specialty: Fine Work for Public  
and Private Libraries.**STEINER'S ENGRAVING**  
and Badge Co.  
11 N. 8th St., St. Louis.**Vereins-  
Abzeichen,**Siegel, Stempel, etc.  
Schickt für Muster.**DETMER PIANOS.**

20 Jahre Garantie.

131 Wabash Ave. (2nd Floor.)  
(Silversmith Building.)

**CHICAGO, ILL.**

1522 Olive Street,

**ST. LOUIS, MO.****Skatspieler**

finden jederzeit Gelegenheit zu einem  
gemüthlichen Spiel bei ausgezeichnetester  
Bedienung in der

**PARK EXCHANGE,****1052 Park Avenue,**

(vormals Adam Lind.)

**H. HAMMER, Manager.**



Wollt Ihr wirkliches

**Premium Roggenbrod**

nach echter deutscher Art (nicht mit Patent-Hefe) gebacken, dann geht zu  
**CHARLES J. BIEHLE**, 1312 N. 13th Street, Cor. O'Fallon  
 Biddle Market Bäckerei.

Kinloch, Central 9298-J

ST. LOUIS, MO.

Phone Bell, Main 4026

**KAMPMEYER & WAGNER****BOOK BINDERS**

Fine Binding a Specialty

EDITION WORK...

305-7-9 OLIVE STREET

Raucht „The National“ oder „Little Havana“.

— Fabriziert bei —

**GEO. B. SCHULZ,**

Groß-Händler in feinen

Handgemachten CIGARREN,

1504 South 7th St.

ST. LOUIS, MO.

Prompt!

Gut!

Billig!

**PUSCNER & SCHEIBEL**

FINE MERCHANT TAILOR

CLEANING AND REPAIRING

3028 S. Jefferson Avenue.

ST. LOUIS, MO.

Bell Telephone, Main 1272-A

Kinloch Telephone, B-782

**ADOLPH MEYER****LIVERY AND UNDERTAKING CO.**

Office: 601 and 603 Park Avenue, - - - St. Louis, Mo.

Adolph H. Meyer, President.

J. H. Brockmeyer, Sec. &amp; Treas.

KINLOCH, VICTOR 619

BELL, SIDNEY 264.

**FRED. W. BRUENIG,  
FLORIST.**

Cor. Mississippi and Gravois Aves

ST. LOUIS, MO.

Plants, Bouquets, Cut Flowers,  
Floral Designs, etc.**HAUCK & SCHMITT,**

Leichenbestatter und Einbalsamierer.

3114 South Grand Avenue. 3114

Carriages furnished for all Events.

Victor, 1683.

PHONES:

Sidney 2800.

REPAIRING AND RE-PAINTING  
Neatly and promptly done.ALL KINDS OF WORK  
Built to order and warranted.

PHONE: CENTRAL 2746-R

**HENRY WITTICH****CARRIAGE AND WAGON CO.**

SURRIES, STORM BUGGIES, TRUCKS and LIGHT WAGONS

ON HAND AND MADE TO ORDER

1222-24 N. 7th St.

ST. LOUIS, MO.

Between Biddle and O'Fallon Streets

Achtung!

Achtung!

Butcher, Grocer, Droguisten, Baecker,  
 Schuh-, Dry Goods-, Cigarrenstore-Besitzer

Warum über schlechte Zeiten klagen? Unsere glänzende Erfindung  
 und an Umzug oder Ausverkauf denken? Setzt uns in den Stand, Euch

**Täglich neue Kunden zuzuführen**

und Euer langsam gehendes Geschäft zu einem blühenden Unternehmen zu  
 gestalten. Säumet nicht, sondern schreibt oder telephoniert uns sofort,  
 wir werden dann sofort bei Euch vorsprechen.

Mit Achtung!

**The St. Louis Jewelry Coupon Co.,**

6718 Glades Avenue,

ST. LOUIS, Mo.

Phone Bell Benton 540.

Phone Kinloch Marshall 311 L.

**Chas. Danzeisen's New Bar,**

Successor to FRITZ NONN.

Lemp Ave. and Wyoming.

National Beer.

Jellied Pigs' Feet our Specialty.

Wir verlangen für 10 Acker Land in Anzahlung \$50.00; den Rest  
 \$20.00 monatlich.

Häuser-Rente kollektiert, Häuser verkauft prompt und sicher.

**FRANK TOMBRIDGE**, 324 Chestnut St.,

ST. LOUIS, MO.

AUG. VIETMEIER, 2611 Osage St.  
Victor 1048-RF. G. AVEY, 3363 De-Kalb St.  
Victor 1788-L**AUG. VIETMEIER, JR. & CO.**

Contractors of Granitoid, Cement Work and Excavating

Order promptly attended to.

OFFICE: 2911 OSAGE ST.

**Bloemker & Son  
EMBALMERS AND UNDERTAKERS**

CARRIAGES FOR ALL OCCASIONS

3105 South Grand Avenue.

St. Louis, Mo.

Bell, Sidney 993

Kinloch, Victor 480

**J. H. GEBKEN**

Undertaker and Embalmer, Livery and Boarding Stable

2230-2232 Gravois Avenue

2842 Meramec Street

Bell, Sidney 347. Kin. Victor 678.

Kin., Central 276

Before Making Your Selection See Me.

Reasonable Prices.

**AUGUST A. HAHN,  
COSTUMER.**

Masquerade and Theatrical Costumes for Rent or Made to Order

Hair Goods of All Kinds. — Also Wigs.

1267 South Broadway.

ST. LOUIS, MO.

Kinloch, Central 6394-R.

Third Floor.

**Verstopfte**

gereinigt

ohne Ausgrabung des Bodens.

Jedes Hinderniß herausgezogen.



Arbeit gethan für \$6.00.

Telephon —

**Abzugsröhren****J. ALDER & SON,**

Reparierte „Drain Lagers“.

3362-3364 DeKalb Strasse.

LIMB

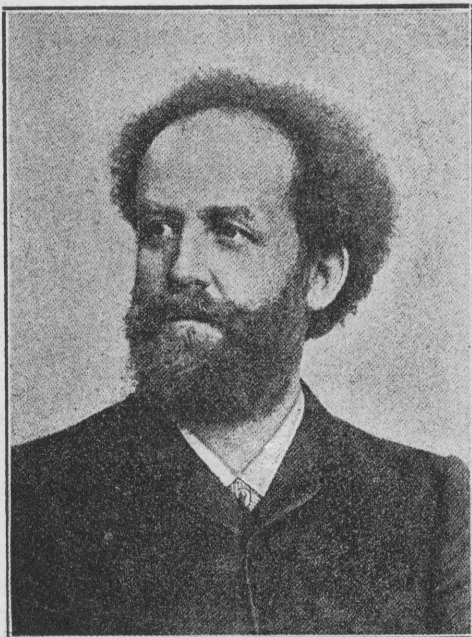
St. Louis, Missouri.  
Victor, 1343 R.



## † Gottfried Angerer. †

In Zürich ist am 19. August nach längerem Leiden Gottfried Angerer gestorben, der unter den schweizerischen Tonkünstlern hauptsächlich auf dem Gebiete des Chorgesanges sich einen bedeutenden Namen gemacht hat. Geboren am 3. Februar 1851 zu Waldsee, im württembergischen Donaukreis, besuchte er zunächst die Lateinschule, um später die pädagogische Laufbahn einzuschlagen. Nach einigen Jahren praktischer Lehrthätigkeit entschloß sich der musikalisch überaus begabte junge Mann sich gänzlich dem Musikstudium zu widmen und trat in das Konservatorium Stuttgart ein, wo während zwei Jahren die Professoren Faust, Krüger, Lebert und Schwab seine Lehrer im Sologesang, Klavier- und Orgelspiel, sowie in den theoretischen Fächern wurden. Der Wunsch, Schüler des Gesangmeisters Stockhausen zu werden, veranlaßte ihn, im Jahre 1878 an's Hoch'sche Konservatorium zu Frankfurt a. M. überzusiedeln und nach weiteren zwei Jahren fleißigen Studiums ließ sich Angerer in der alten Mainstadt als Gesang- und Musiklehrer nieder. Nach einiger Zeit übernahm er dort die Leitung des angesehenen „Neeb'schen Männerchores“. Der herbe Verlust seiner jugendlichen Gattin nach kaum zweijähriger glücklichster Ehe verleidete ihm den Aufenthalt in Frankfurt derart, daß er gerne zugriff, als ihm seitens der Mannheimer „Liedertafel“ die Stelle eines Chorleiters angeboten wurde. Er führte diesen Gesangsverein, der schon damals sich eines guten Rufes erfreute, zu manchem Siege, bis ihn der Vorstand des größten schweizerischen Sängervereins „Harmonie“ in Zürich Anfang 1887 zu einer Probeführung einlud, um ihm daraufhin die durch den Tod Gustav Webers vakant gewordene Leitung zu übertragen, die er mehr als 22 Jahre mit bestem

Erfolg innehatte. Mit dem Jahre 1893 übernahm Angerer auch den Männerchor Enges Zürich, und außerdem war er, seit er sich in Zürich festgesetzt hat, an der städtischen Musikschule, dem heutigen Konservatorium, Lehrer für Sologesang, wozu ihn ebensosehr die vorzügliche Schule, die er selbst als Sänger durchgemacht hat, wie ein reiches pädagogisches Talent befähigten. Vor etwa zehn Jahren legte



Gottfried Angerer.

er diese Lehrstelle nieder, um bald darauf die Leitung der neugegründeten Musikschule Zürich zu übernehmen, die er zu hoher Blüte zu bringen verstand. Große Verdienste um das schweizerische Chorgesangswesen erwarb er sich durch wiederholte von ihm veranstaltete sogenannte Direktionskurse für Tonbildung, Aussprache,

Phrasierung, Übung im Dirigieren etc. Im Jahre 1897 verlieh ihm die Stadt Zürich „in Anerkennung der hervorragenden Verdienste, die er sich als Dirigent, Gesanglehrer und als Komponist um die Kunstpflege der Stadt erworben hat“, schenkungsweise das Bürgerrecht. — Als Komponist hat der Verstorbene sich in überaus fruchtbarer Weise betätigt und zwar hauptsächlich auf dem Gebiete der Chormusik. Neben einer großen Anzahl von Liedern, die in Sammlungen für Männer-, Gemischte und Frauenchöre Aufnahme fanden, sind rund 150 Kompositionen von Angerer separat im Druck erschienen, die zum größten Theile sich großen Erfolges erfreuen durften. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß es kaum einen Gesangsverein deutscher Zunge gibt, in dem nicht das eine oder das andere Kind Angerer'scher Muse heimisch geworden ist. Die meisten seiner Chorkompositionen gehören der einfachen, strophisch gegliederten Liederform an, doch hat der vielseitige Künstler auch auf dem Gebiete des von Hegar geschaffenen Chorballadensiles sehr Anerkennenswerthes geleistet. Erwähnt seien hier nur seine packenden Kompositionen: „Der letzte Skalde“, „König Sigurds Brautfahrt“, „Drusus' Tod“, „Gothentreue“, „Geigers Heimkehr“, „Gottesdienst des Waldes“, „Die Vätergruft“, sowie die leichteren: „Zieh mit!“, „Wie ist der See so tief“, „Mein Lied“, „Leichte Weise u. s. w. In allem, was Gottfried Angerer geschaffen hat, offenbart sich eine intime Kenntniß der Chorbehandlung, sowie Sinn für Wohlklang und melodische Stimmungsmalerei, Vorzüge, die den Namen Angerer im Repertoire aller Gesangsvereinigungen unvergänglich machen werden. Als Mensch erfreute sich der Verstorbene dank seines goldlauteren Charakters und seines weltfrohen Temperaments allgemeiner Beliebtheit, die ihm ein gutes Gedenken für alle Zeiten sichert.

G. Trapp.

Soeben erschienen:

### Deutscher Vereins-Almanach

Taschenbuch für das  
deutsche Vereinswesen  
von St. Louis, Mo.



176 Seiten umfassend,  
elegant in Einwand geb.  
Preis 30 Cents.

Zu beziehen durch Wm. Schuettler, 1816 Rutger Str.  
oder durch die Verlagshandlung von C. Witter,  
19 Süd Broadway, St. Louis, Mo.

**Frauen- und Kinder-**  
Krankheiten hauptsächlich behandelt.

**Frau Doctor Walo,**  
1821 S. Broadway, St. Louis, Mo.



"I WILL DYE FOR EVERYBODY".

**RUDOLF GROEBL,**  
Dyer and Cleaner

of Ladies' and Gents' Garments, Costumes,  
Curtains, etc.

Specialty Cleaning and Renovating of  
Carpets and Rugs.

**2110 LYNCH STREET.**

ST. LOUIS, MO.

Goods called for and delivered.

Bell 'Phone: Sidney 2174.

**OSCAR HORN,**  
HARUGARI HALL,

Arbeiter-Haupt-Quartier. Strikt Union-Halle zu vermieten.  
KINLOCH TELEPHONE. Central 4919.



## „Harugari Liederkrantz“ von Dayton, Ohio.

**Prof. E. F. Knodel vom Indianapolis „Harugari Sängerkhor“  
wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.**

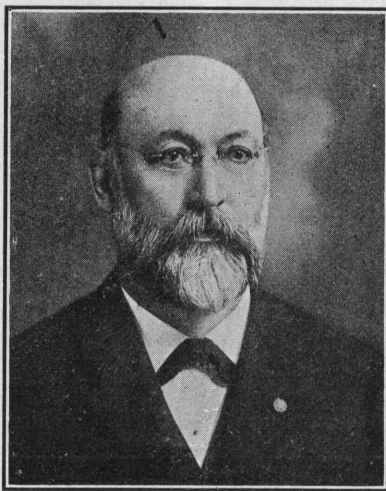
Bekanntlich hatte der „Harugari Sängerkhor“ von Indianapolis, Ind., am 12. September seinem stammverwandten „Harugari Liederkrantz“ einen freundschaftlichen Sängerbefuch zugebracht, und hielt auch Wort. Besucher und Besuchte verbrachten in Folge dessen einen Tag, welcher zur späteren angenehmen Erinnerung in beider Vereins-Chroniken einen bevorzugten Platz erhalten wird.

Die willkommenen Gäste beiderlei Geschlechts, etwa 150 an der Zahl, kamen etwas verspätet, kurz vor 12 Uhr Mittags hier an, wurden am Bahnhof von einem Komite des „Liederkrantz“ empfangen, in's Schlepptau genommen und nach dem Vereinsheim an Süd Wayne Ave. geleitet, wo im Rathskeller die Schwestern des Damen-Zirkels ein Mahl bereitet hatten, das der deutschen Küche alle Ehre machte.

Unter fröhlichen Reden und Erzählung von erheiternden Schnurren und Anekdoten restaurierte man sich geistig und leiblich und trat nach aufgehobener Tafel eine gemeinsame Fahrt nach der Soldatenheimat an. Dieses paradiesartige Fleckchen Erde wurde nach Herzenslust besichtigt und dann wurde auf dem Campus vor dem Hauptquartier ein improvisiertes Konzert aufgeführt, das sich einer enthusiastischen Zuhörerschaft von hunderten von Veteranen und Sonntags-Ausflüglern von Nah und Fern erfreute. Auch Gouverneur Clark mit seinem Stabe hatte sich hierzu eingefunden, und sprach, nachdem die letzten melodischen Töne verklungen waren, den wackeren Sängern für den gebotenen Genuß seinen verbindlichsten Dank aus.

Der Schluß des so angenehm verlaufenen Ausflugs erfolgte erst gegen 10 Uhr abends in der Liederkrantz Halle. Hier wurde den Besuchern abermals ein kräftiger Imbiß serviert, und dann wetteiferte man in einem gemeinschaftlichen Konzerte, wer der göttlichen Muse Musika die schönsten Liederperlen zum Opfer bringen könnte.

Der Indianapolis Sängerkhor produzierte sich unter Direktion seines tüchtigen Dirigenten, Herrn E. F. Knodel, in mehreren prächtig zum Vortrag gebrachten Chorliedern, und der hiesige Liederkrantz mit seinem Leiter, Herrn W. A. Mehnert, that desgleichen. Ueberhaupt wurde das Programm, mit den Frl. Emily Wolfrath, Carrie Poock und Frn Hy. Willner



E. F. Knodel.

als Solisten, nicht nur vollständig durchgeführt, sondern dasselbe ward auch noch durch mehrere Einlagen vortheilhaft verlängert und verschönert.

Zu diesen Extra-Nummern gehörte erstens die Ueberreichung eines sehr prächtig eingerahmten Vereinsdiploms durch Ex-Präsident Chr. Roth und dem jeweilig als Präsident fungirenden Herrn Henry Gayer Herrn Dirigent Knodel, wodurch demselben die Ehrenmitgliedschaft des Liederkrantz verliehen wurde.

## Sozialer Sängerkhor von St. Louis.

Die in der am Dienstag, den 21. September, abgehaltenen General-Versammlung des „Sozialen Sängerkhors“ vorgenommene Beamtenwahl hatte folgendes Resultat:

Präsident: Rudolph Engelskind (zum dritten Male.)

Vice-Präsident: Paul Fiegel.

Prot. Sekretär: Jos. Beaury.

Korr. Sekretär: Rudolph Osthaus.

Finanz-Sekretär: Wm. Siemens.

Schatzmeister: Charles Latte.

Archivar und Bibliothekar: Fritz Dorner.

Musikalien-Verwalter: Chas. Baitinger.

Fahrenträger: Chas. Rimbach.

Trustee (für drei Jahre), Henry Weber.

Als Mitglieder des Vergnügungs-Comites wurden Chas. Bender, Rud. Osthaus, Henry Joerster, Chas. Latte, Frank Kaffen, Hermann Schoene, Paul Fiegel und Hermann Heitmann erwählt. Vorsitz der Wirtschaft-Comites wurde Paul Stark. Dem Bücher-Revisions-Comite gehören: Henry Joerster, Adam Lind und Chas. Rimbach an.

Das Propaganda-Comite wurde beauftragt, für die im September nächsten Jahres stattfindende diamantene Jubiläumsfeier des Vereins in der nächsten Versammlung Mitglieder eines Fest-Ausschusses in Vorschlag zu bringen.

Natürlich dankte Herr Knodel für die ihm so unerwartet angethane Ehrung und machte das ganze angenehme Intermezzo auf die den Saal überfüllenden Zuhörer einen großen Eindruck.

Für den erheiternden Theil des Programms sorgte Herr Theo. Venkaleer von Indianapolis mit einer Einlage, aus der schließlich ein halbes Duzend wurden. Dieser Herr produzierte sich als Prima-Donna, und wirkte in Maske und Leistung auf das Publikum zwergellerschütternd.

Nach Schluß des Konzerts folgte noch ein Kommerz im Rathskeller, welcher mit dem bekannten „Muß i denn“ schloß, aber nicht eher, als es die allerhöchste Zeit war, denn um halb 11 Uhr ging es wieder per Dampfroß heim zu Müttern.

## Hamburg-America Linie.

Schnelle und bequeme Verbindung nach Plymouth, Cherbourg und Hamburg und nach Gibraltar, Neapel und Genua. vermittelt den weltbekannten Dampfern:

Deutschland, Kaiserin Auguste Victoria, America, Moltke, Blücher, Hamburg, President Lincoln, President Grant, Pennsylvania, Pretoria, Graf Waldersee, Patricia.

Winter- und Sommer-Vergnügungs-Reisen.

Reise-Bureau für Auskunft über Reisepläne und Rundreisen in Europa, sowie über Hotels.

Prospecte und illustrierte Brochüren werden gratis auf Verlangen zugesandt.

Hamburg-America Linie, 901 Olive St., St. Louis

Kaufmännische Ausbildung und wo man dieselbe erwerben kann!

## Jones' Handelsschule

Unterricht in Stenographie und Telegraphie, bei Tag und Nacht.

512 Washington Avenue, ST. LOUIS, MO.

Unsere Schüler qualifizieren sich für alle Geschäftszweige und wir liefern allen möglichen Geschäftshäusern, Banken, Eisenbahn- und Telegraph-Gesellschaften zuverlässige Buchführer, Stenographen, sowie Clerks.

Wir verschaffen unseren Graduirten Stellung.

Für Katalog und sonstige Auskunft wende man sich an

J. G. Bohmer, Präsident.



# Lake Erie Sänger-Bezirk.

(Wegen Raummangels von der letzten Nummer zurückgeblieben.)

Die Bezirks-Sigung des Lake Erie-Bezirks wurde unter Vorsitz des Präsidenten E. Wm. Fromm in der Sozialen Turnhalle am Sonntag, den 22. August, abends 8 Uhr, abgehalten.

Folgende Vereine waren vertreten:

Cleveland: „Heights Männerchor“, E. Mertener, H. D. Flandermeier und E. Wm. Fromm; „Orpheus“, Aug. Stahlhut; „Turner Männerchor“, E. Großmann, D. Giermann, J. Hohmann, J. Behrens und E. Krueck.

Buffalo, N. Y.: „Harugari Frohsinn“, Caspar Baldauf, Wm. Burghardt, Gottlieb Reinold.

Detroit, Mich.: „Cannstatter Männerchor“, Math. Flachsmann, E. Wm. Koch.

Lansing, Mich.: „Liederkranz“, Wm. Wenz, Christ. Ziegler.

Saginaw, Mich.: „Germania“, Franz Leigow.

Toronto, Ont.: „Lyra“, J. Dickmann.

Waterloo, Ont.: „Orpheus“, Ernst Haedke.

Wyandotte, Mich.: „Arbeiter Männerchor“, Henry Steinhauer.

Von der Bundes-Behörde war Herr Joseph Heim von Cleveland, Ohio, als Mitglied ex-officio der Bezirksbehörde anwesend.

Nachdem Präsident Fromm die Delegaten der Vereine begrüßt hatte, dankte er ihnen herzlich für die Betheiligung und sprach die Hoffnung aus, daß das Bezirksfest sich zum glänzenden Erfolg gestalten möge.

Zufolge Besprechung des Fest-Sekretärs E. Krueck über die schwache Betheiligung der Vereine, Anschluß derselben an den Bund und Bezirke, entspann sich eine längere Debatte, die durch den Bezirkssekretär Lohse dahin erklärt wurde, daß viele Vereine an der allgemein weltbekannten Krankheit: „Der deutsche Wurm“ leiden.

Der Sekretär berichtete, daß zum Bezirk gegenwärtig fünfzehn Vereine mit ungefähr 400 Sängern gehören, daß nach Begleichung der Ausgaben in der Kasse ein Bestand von \$43.60 verbleibt.

Den Vereinen wurde empfohlen, dem § 9 der Bundes-Konstitution volle Aufmerksamkeit zu schenken und die jüngere Generation zum Gesang heranzuziehen. Es wird für nothwendig gehalten, daß in den Städten Komiteen gebildet werden, welche sich dieser Aufgabe widmen, auch Sorge tragen, daß Vereine, die nicht zum Bund und Bezirke gehören, hierzu aufgefordert werden, sich anzumelden.

Die Frage, wo das nächste Bezirksfest abgehalten werden soll, bereitete anfangs Schwierigkeiten. Schließlich wurde Saginaw, Mich., die Ehre zuteil. Da dort das nächste Lake Erie-Bezirks-Turnfest in 1910 stattfindet, so wurde dem Gesangsverein „Germania“ überlassen, die Angelegenheit so zu arrangiren, daß das Turnfest und Sängerfest zu gleicher Zeit abgehalten werden können.

Da es üblich ist, den Präsidenten aus der zukünftigen Feststadt zu erwählen, so wurde Herr Franz Leigow aus Saginaw als nächster Präsident vorgeschlagen; derselbe lehnte aber ab und

schlug an seiner Stelle Herrn August Berger, den gegenwärtigen Bezirks-Schachmeister, vor, der dann auch einstimmig erwählt wurde.

Die Bezirksbehörde besteht aus folgenden Herren:

Präsident, August Berger, Saginaw, Mich.  
Vizepräsident, E. Wm. Fromm, Cleveland, O.  
Sekretär, Emil Lohse, Wesleyville, Pa.  
Schachmeister, Wm. Koch, Detroit, Mich.

Beisitzer, Wm. Wenz, Detroit, Mich.

„ Franz Leigow, Saginaw, Mich.

„ Gottlieb Reinold, Buffalo, N. Y.

„ H. Steinhauer, Wyandotte, Mich.

Als Abgeordneter des Bezirks zur Bundes-Behörde wurde Herr Ernst Haedke aus Waterloo, Ont., erwählt.

Am Schlusse der Versammlung verlas Herr Haedke das von der Bundesbehörde anlässlich des Ablebens des Bundespräsidenten J. Hanno Deiler verfaßte Beileidschreiben. Es wurde beschlossen, dasselbe im Protokoll aufzunehmen, das Protokoll im Bundesorgan „Das Deutsche Lied“ zu veröffentlichen und jedem Verein ein Exemplar zuzusenden. Herr Jos. Heim, Mitglied der Bundesbehörde, machte nun bekannt, daß die Bundesbehörde Hrn. Chas. G. Schmidt von Cincinnati, O., als neuen Bundespräsidenten erwählt habe, verlas ein Begrüßungsschreiben an die Bezirks-Versammlung desselben und brachte ein dreifaches Hoch auf den neuen Bundes-Präsidenten aus. Möge es ihm vergönnt sein, lange Jahre an der Spitze des Nordamerikanischen Sängerbundes zu stehen, zum Wohle der ganzen deutschen Sängerschaa.

Zulezt wurde beschlossen, der Festbehörde und der deutschen Presse den Dank der Versammlung auszusprechen.

Für den Bezirk:

Emil Lohse, Sekretär.



Geht zu

## Penny & Gentles

BROADWAY AND MORGAN ST.

für

## THOROUGHbred HUETE.

# Thuner's

Unsere Möbel machen ein glückliches Heim!

Furniture and Carpet Store  
2122 - 24 - 26  
Süd Broadway.

\*\*\*

\$1.50

bis

\$5.00

\*\*\*



Denkt darüber nach

und sicherlich werdet  
Ihr genau das, was  
Ihr wollt finden in  
einem . . . . .

GOETTLER HAT

1260 S. BROADWAY

“WHAT YOU BUY FROM US IS GOOD”

LAWN MOWERS, RUBBER HOSE,  
LAWN SWINGS AND SETTEES,  
REFRIGERATORS GAS and RANGES

## Geller - Ward & Hasner Hardware Co.

On FOURTH, bet. LOCUST and ST. CHARLES STS.



**Vereinigte Sänger von St. Louis.**

Die Vereinigten Sänger von St. Louis hielten am Montag, den 13. September in Withum's Halle, 4. Straße und Franklin Avenue, ihre General-Versammlung ab, in der gleichzeitig die Beamtenwahl stattfand.

Die meisten Beamten wurden wiedererwhlt; nur der protokollirende Sekretär und der Schatzmeister schieden aus. Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebnis: Fritz Brill, Präsident; Hermann Seitzmann, 1. Vice-Präsident; Louis Walter, 2. Vice-Präsident; Henry Haffe, prot. Sekretär; Lorenz Heintz, korresp. Sekretär; John Deih, Finanzsekr. und August Meyer, Schatzmeister. Den Vergnügungs- und den Musik-Ausschuß wird der Präsident in der nächsten Versammlung ernennen.

Herr Fritz Brill verlas vor der Beamtenwahl den Jahres-Bericht, aus dem zu entnehmen ist, daß die „Vereinigten Sänger“ sich aus der gleichen Zahl Vereine zusammensetzen wie letztes Jahr. Der Präsident sprach der Presse gegenüber seinen besten Dank für die Unterstützung aus, die diese den Ver. Sängern angedeihen ließ.

Herr Herm. Seitzmann berichtete als Delegat des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, daß für die Sänger zwei Nummern im Programm für die Akademische Feier

des Bundes im Kolosseum am Freitag, den 8. Oktober, vorgesehen worden seien. Einstimmig wurde hierauf beschloffen, sich zu betheiligen. Herr Wilhelm Lange wurde als Dirigent auserselien.

Herr Lange legte der Versammlung die Lieder vor, die er für die Deiler-Memorialfeier ausgesucht hat. Die Feier wird am 2. November in der Concordia-Clubhalle, 1441 Chouteau Avenue, stattfinden. Die Vorschläge von Herrn Lange wurden gutgeheißen. Das Gesangs-Programm würde sich folgendermaßen gestalten:

1. „Weihe des Gesanges“.....Mozart
2. „Schottischer Bardenchor“.....Silcher
3. „Wenn man vom Liebsten“.....Orth
4. a) „Die Kapelle“.....Kreuzer  
b) „Das Haidenrslein“.....Werner

Um die Lieder, welche zur Eröffnung des Fairgrounds, am Akademischen Abend, und zur Deiler-Memorialfeier gesungen werden sollen, einzuüben, wurde der 4. Montag im September, den 27., in George Withums Halle auserselien, um eine Generalprobe abzuhalten.

Der Rheinländer-Verein wurde mit 24 Mitgliedern aufgenommen.

Die angemeldeten Delegaten der Vereine sind: Rheinischer Frohsinn, Hermann Haffe, Geo. Kaufmann; Sozialer Sngerchor, W. Siemens und Julius Bongner; Rockspring Sängerbund, Chas. Schmidt, Fritz Brill; Harmonie Männerchor, Ch.

Wieber, Andreas Knappe; Nord St. Louis Liederfranz, August Meyer, Herm. Trommler; Süd St. Louis Bundeschor, Hermann Seitzmann, John Deih; St. Louis Liedertafel, Hy. Schneider, Hy. Krebs; Bayrischer Männerchor, Carl Mennel und John F. Bergmann; Chouteau Valley Männerchor, Louis Walter und Chas. Mason; West St. Louis Liederfranz, Joseph Vogelweid und Maj. A. Duerrhammer; Harugari Sängerbund: Oscar Horn, Lorenz Heintz; Harmonie Sängerbund: M. Schwan und John Ehlich.

Der Aurora-Sängerbund und der Rheinlnderverein haben noch keine Delegaten geschickt.

**Rockspring Sängerbund, St. Louis**

Die 35. Jahresversammlung und Beamtenwahl obigen Vereins wurde am Sonntag, den 19. September, im Vereinslokal, 717 Manchester Avenue, abgehalten. Nachdem der Verwaltungsrath seinen Bericht abgestattet, aus dem hervorging, daß der Verein ca. \$1000 baar an Hand habe, und andere kleine Routine-Geschäfte verhandelt worden, schritt man zur Neuwahl, welche folgendes Resultat ergab: Präsident, Lorenz Backoff; Vice-Präsident, Georg Sauerbrey; prot. Sekretär, Jos. Christopher; Finanz-Sekr., Chas. Hollenbach; Schatzmeister, Edmund Schloß (wiedererwhlt); Verwal-



**AUG. SCHUERMANN.**  
Praktischer Dekorateur von Hallen, Con-  
ventionen, Hochzeiten, Schauwgen etc.  
2837 Nord Grand Ave., St. Louis, Mo.

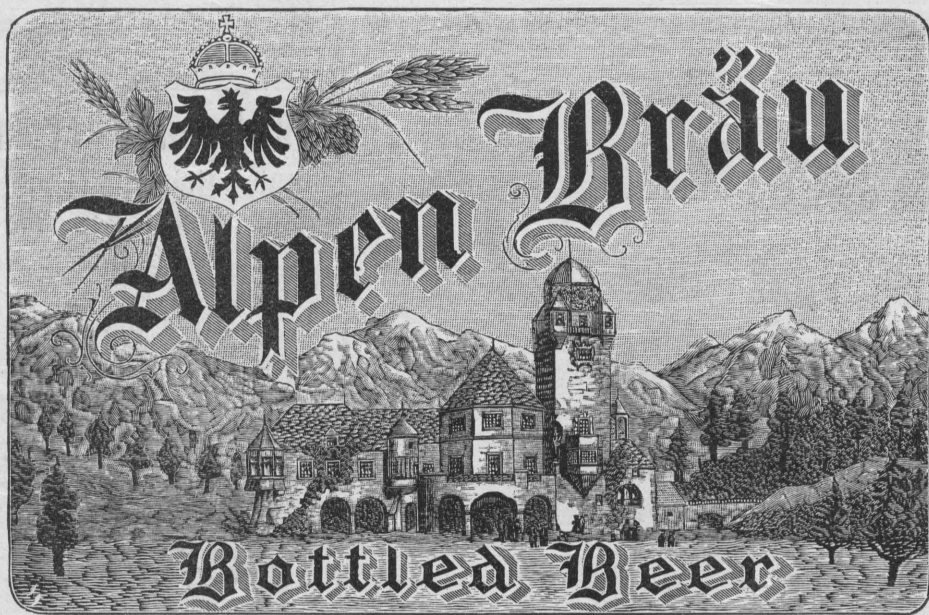
tungsrthe, Aug. Vollmer sen. und Ferd. Petersen; Fahnenträger, Hy. Freidecker und Gus. Fick; Dirigent zum 25. Male, Wm. Lange; Musikalienverwalter, Georg Federmann und Joseph Schaf. Ein fröhlicher Abend hielt die Mitglieder noch lange beisammen, und viel wurde gesprochen über die Zukunft des Vereins. Alle Sänger sollten sich diesem Verein anschließen, denn es läßt sich dort gut sein.

Fritz Brill, Sekretär.

**Letzte Hoffnung.**

Student (am letzten, im Bette, zur Vermietlerin): „Holen Sie mir den Doktor Meier!“  
Vermietlerin: Fehlt Ihnen etwas?  
Student: „Das nicht, aber vielleicht pumpt er mir etwas?“

Trinkt unser neues



BELL: Tyler, 362.

Es ist flüssiger Sonnenschein.

KINLOCH: Central, 491.

**COLUMBIA BRAUEREI,**

20. und Madison Strasse.

ST. LOUIS, MO.

**In memoriam.**

Wm. Krake, einer der ältesten Sänger und Ehrenmitglied des Senefelder Liederfranz von Chicago, Ill., wurde am 9. September beerdigt. Herr Krake war 26 Jahre Mitglied des „Senefelder Liederfranz“ und mehrere Jahre Fuchsmajor seines Vereins. Wie beliebt derselbe unter den Sängern war zeigte die überaus große Betheiligung desselben an dem Leichenbegängniß. Der Verein verlor ein gutes Mitglied, das Deutschthum einen treuen Vertreter. Möge ihm die Erde leicht sein!

**Personal-Notizen.**

Unser alter Freund Biales vom „Senefelder Liederfranz“ stattete uns einen Besuch ab und sind solche Sngerfreunde stets willkommen.

Es wäre doch wohl an der Zeit, daß sich die nächste Sängerfest-Behörde organisieren würde, denn über Nacht kann man kein erfolgreiches Sängerfest arrangieren.



# Schorr - Kolkschneider

## BREWING CO.

THE "NON PLUS ULTRA" BEER

Natural Bridge Road and Parnell Street

Bell, Olive 936.

Central, Kinloch 3079-F.

FOR CUTS THAT PRINT CLEAN

SEE

# Sanders & Melsheimer

203 PINE STREET

St. Louis.

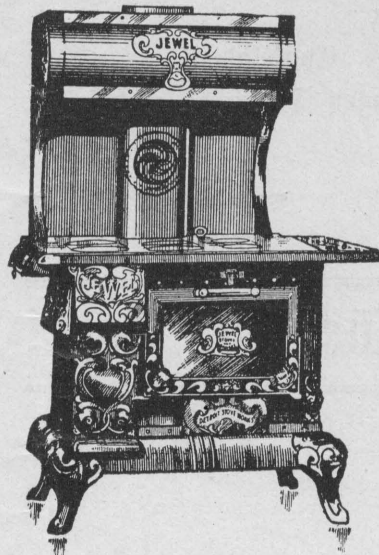
## Zur gefl. Beachtung!

Unsere Abonnenten, sowie die Vereinssekretäre von Chicago sind freundlichst ersucht, die neuen Hausnummern resp. Adressen umgehend einzuschicken.

Adam Lindt, 1502½ südl. 12. Str., St. Louis, Mo.

## Detroit Jewel Range, \$27.50

(Genau wie Abbildung.)



Großer Backofen; sechs 8-zöllige Kochlöcher. Fabriziert aus kalt gerolltem blauem Stahl und Lake Superior grauem Eisen mit Asbestos Lining und die Thüre zum Heizen ist vornen.

**Hat unsere unbedingte Garantie.**

Noch niemals vorher wurde eine Range von solcher Qualität für einen so niedrigen Preis verkauft, und wir thun dies nur, um unser großes Lager in Heiz- und Kochöfen dem Publikum vor Augen zu führen.

Dieser **Detroit Jewel Range** offerieren wir zum niedrigen Preise von..... **\$27.50**

Zahlungsbedingungen wie Sie wünschen.

## Hellrung & Grimm,

16. Strasse und Cass Avenue.



## WM. C. FOELL,

UNION MARKET—Stand 49—51,

hält die feinsten hiesigen u. importirten Wurstwaren, Frankfurter, Lachs- und andere Schinken, Schweinsfüße, sowie alle Delikatessen der Saison in bester Qualität zu billigsten Preisen. Assortiments für Picknicks und Ausflüge eine Spezialität.

Ein Versuch genügt, um sich zu überzeugen.

Achtet auf die Firma!

## Farm=Ländereien

in Brazoria und Victoria Counties in Texas. Das beste Land in Amerika; bloß \$50 baar zu bezahlen und \$10 per Monat.

**GREGOR M. BUBAN, Land Co.,**

620 Chestnut Straße, Zimmer 1, 2. Stock,  
ST. LOUIS, MO.

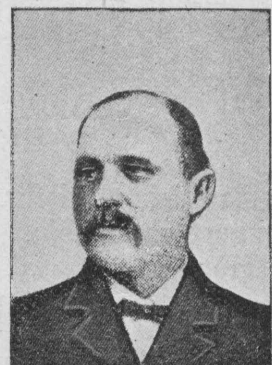
THE WORLD MOVES  
SO DOES

## F. H. PORTMANN STORAGE CO.

THE FASTEST GROWING STORAGE AND MOVING COMPANY IN ST. LOUIS



F. H. PORTMANN.



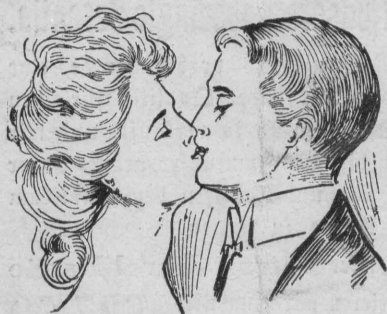
J. G. WOEMPNER.

STORAGE FOR VALUABLES, FURNITURE, PIANOS, TRUNKS AND HOUSEHOLD GOODS

OFFICE, 2801 CASS AVE. KINLOCH: CENTRAL 5659  
BELL: TYLER 61



Was die wilden Wogen sagen,  
Schwester lieb, zu mir;  
Iß Blanke-Wenneker's Cho'l'aden  
Und Glück wird's bringen Dir.



Glückliche Tage!

Eure Freunde im Lande werden glücklich sein, wenn  
ihr ihnen eine Schachtel

Nadja Caramels bringt.

**BLANKE WENNEKER CANDY CO.**  
SAINT LOUIS

Ununterbrochen Täglich. - - 10 Cents Eintritt

## Photodrama und das Cameraphone

Und Bilder, die Ihr nie zuvor gesehen habt.

Das neueste, größte und  
best ausgestattete Bilder-  
Theater der Welt.

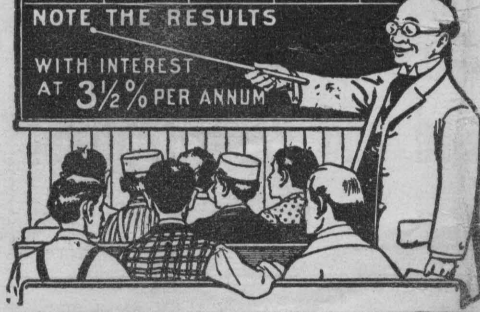
**THE GEM** 14 und 16  
Südl. 6. Straße  
ST. LOUIS, MO

Kannst Du kleine Beträge besser anlegen als hier?

| MONTHLY<br>DEPOSIT | 5<br>YEARS | 10<br>YEARS | 15<br>YEARS | 20<br>YEARS |
|--------------------|------------|-------------|-------------|-------------|
| \$ 5.00            | \$ 327.88  | \$ 717.83   | \$ 1,181.67 | \$ 1,733.38 |
| 10.00              | 655.98     | 1,436.26    | 2,364.34    | 3,468.25    |
| 25.00              | 1,640.20   | 3,591.11    | 5,911.62    | 8,671.70    |
| 50.00              | 3,280.65   | 7,182.78    | 11,824.11   | 17,344.67   |

NOTE THE RESULTS

WITH INTEREST  
AT 3½% PER ANNUM



Deponiere deine  
Ersparnisse an jedem  
Zahltag und sei ganz  
unabhängig.

Spar-Departement  
offen am Montag  
Abend von 5 bis  
7:30 Uhr.

Kapital, Ueberschuß und  
Profite über  
8,000,000.00 Dollars.

**Mississippi Valley Trust Co.**

Fourth and Pine Streets, ST. LOUIS, MO.

**NEW YORK STORAGE CO.,** 22nd and WASH STS. We Offer Best Results  
Years' Experience. Finest Sanitary Warehouses in St. Louis. No Open or Loft Storage.  
All Seperate Private Rooms, and All Under Seal. PHONES: CENTRAL 5696. — BOMONT 157.

**Anheuser-Busch Bottled Beers**  
are without a peer—



Budweiser, "The Original"  
Black & Tan, "The American Porter"  
Anheuser-Standard  
The Faust  
Michelob  
Pale-Lager  
Export Pale  
Exquisite, "American Pilsener"

The materials used for these brews are the  
very best obtainable. "Not How Cheap;  
but How Good" is the motto of the

**Anheuser-Busch Brewing Ass'n**

St. Louis, U. S. A.

**Malt-Nutrine**

the famous food-drink that physicians recom-  
mend to nursing mothers, the convalescent,  
the aged, the feeble, is made by this association.

**HYDE PARK**  
**BOTTLED BEER.**

Seldom Equaled,  
Never Excelled.

Bottling Departement:

**18th and Cass Avenue,**  
**ST. LOUIS, MO.**

C. M. FORSTER, Manager.

FRANK FORSTER, Ass't. Manager.